



z.V.g.

Der aktuelle Vorstand des BK SH-TG (von links): Urs Anderwert, Vizepräsident, Herbert Furgler, Präsident, Bea Ammann, Mitglieder/Bildung, Tom McLoughlin, Leiter Brocki Pfyn, Andrea Beugger, neue Finanzverantwortliche Irma Frischknecht, Mitglieder/Bildung, Florian Schäpper, Leiter Brocki Wängi, Martha Graber, Öffentlichkeitsarbeit
(auf dem Foto fehlen: Erwin Wittwer und Barbara de Witt.)

0 Kommentare

Verstehen, begleiten – und möglichst miteinbeziehen

14.05.2019 10:28

Herbert Furgler, Präsident des Blauen Kreuzes SH-TG, hob an der MV von Anfang Mai im Evangelischen Kirchgemeindehaus Herblingen im Rückblick auf das Berichtsjahr die Bedeutung der erbrachten Leistungen der beiden Brockis Pfyn und Wängi hervor.

Region Im hart konkurrenzierten Umfeld für Gebrauchtes, das sich noch weiterverkaufen lässt, und der vielen Anbieter für Hausräumungen und Entsorgungen, sei es keine Selbstverständlichkeit, dass die beiden Brockenstuben (nebst Mitgliederbeiträgen, Spenden und dem Staatsbeitrag des Kantons TG) zur wichtigsten Finanzquelle für die Arbeit in der Suchtberatung und –prävention gehören und erfolgreich sind. Die Brockileiter und ihre Mitarbeiter erbringen in Pfyn und Wängi zusätzliche Dienstleistungen, die über den reinen Verkauf hinausgehen. Tom McLoughlin, Leiter der Brocki Pfyn, berichtete von der Herausforderung, stets für Ordnung und Sauberkeit, sowohl rund um die Brocki wie auch in den Verkaufsräumen, besorgt zu sein. Nach wie vor herrsche teilweise die Vorstellung, eine Brockenstube müsse alles annehmen. Oder man könne Dinge, derer man überdrüssig geworden ist, einfach vor dem Gebäude

deponieren. So erbringen die beiden Brockis auch Entsorgungsleistungen für die Allgemeinheit, die zusätzlichen (personellen und finanziellen) Aufwand verursachen. Im vergangenen Sommer feierte die Brocki Pfy mit der Bevölkerung ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest, welches ein Highlight für das Mitarbeiter-Team darstellte. Auch die Brocki Wängi, mit Florian Schäpper als Leiter, hat sich gut etabliert und lädt am 28. September 2019 zum Fest „10 Jahre Brocki Wängi“ ein.

Kafi-Treff – ein niederschwelliges Angebot

„Wir begleiten und beraten Personen, die unter der Alkoholabhängigkeit leiden, unabhängig davon, ob sie selbst betroffen oder ob es Angehörige sind. Einen Weg auf der Sucht zu finden, zu beraten und zu begleiten ist ein «unterwegs sein» im Miteinander. In der Klientenzufriedenheitsbefragung der Quathesi (Qualitätssicherung in der Therapie) wurde uns eine gute Qualität unserer Beratungs- und Begleitungsarbeit attestiert“, berichtete Conny Suter, Stellenleiterin der Fachstelle Weinfelden. Per Ende 2018 konnten durch das BK SH-TG insgesamt 66 Personen (17 in Schaffhausen und 49 in Weinfelden) beraten und begleitet werden. Für die Nachsorge wurde ebenfalls viel Zeit investiert und Freiwillige arbeiteten im Nachsorgeprogramm mit, deren aufgewendete Zeit immens war – und ist. Der Kafi-Treff im Blaukreuzhaus Oase in Weinfelden hat sich als niederschwelliges Angebot bewährt. „Im Laufe der Zeit bildete sich allmählich eine Gruppe von Stammesbesuchern, was uns freut, denn es ist ein gutes Zeichen dafür, dass sie sich an unserem Treff wohlfühlen. Zusätzlich haben wir, nebst den etablierten Anlässen auch einen Lotto-Match angeboten, der auf gute Resonanz stiess, sodass wir ihn auch 2019 anbieten. Mit attraktiven Anlässen möchten wir eine breite Publikumsschicht ansprechen und allfällige Schwellenängste abbauen“, so Robyn Näf, stv. Leiterin des Kafi-Treff und stv. Stellenleiterin der Fachstelle Weinfelden.

Qualitätssicherung schafft Vertrauen

Es entstand unter den Mitgliedern eine angeregte Diskussion, als Herbert Furgler darüber informierte, dass das BK SH-TG im 2019 sich im Bereich der Qualitätssicherung rezertifizieren muss. Das Fazit lautete: Die Zertifizierung, für die ein Audit, in der alle Abläufe auf der Fachstelle überprüft werden, bedeutet zwar mehr Arbeit, bringt dem BK SH-TG auch viel: Mit der Zertifizierung wird die Professionalität der erbrachten Leistungen aufs Neue bestätigt. Dies vereinfacht unter anderem die Gesuche um Finanzierung gegenüber Behörden und Organisationen. Damit erhoffe sich die angegliederte Sektion SH, dass es ihr gelingt, mit dem Kanton SH doch noch eine Leistungsvereinbarung zu treffen. Urs Anderwert, Vizepräsident, stellte die Jahresrechnung des Vereins vor: Er merkte an, dass man, angesichts der Tatsache, dass $\frac{3}{4}$ des Aufwands Personalkosten sind, versucht sein könnte,

diese kürzen zu wollen: „Aber wenn man bei den Lohnkosten sparen würde, so müsste man auch bei Dienstleistungen und Angebote kürzen, was sicher kein Thema ist.“ An der MV erfolgte eine Neuwahl in den Vorstand des BK SH-TG: Nach dem (bereits im Frühjahr 2018) angekündigten Rücktritt des bisherigen Finanzverantwortlichen Hans Frei konnte das Ressort Finanzen auf die MV 2019 hin mit Andrea Beugger, Buchhalterin, wieder besetzt werden. Bea Ammann wurde für ihre 15-jährige Vorstandsmitarbeit (Ressort Mitglieder/Bildung) geehrt.